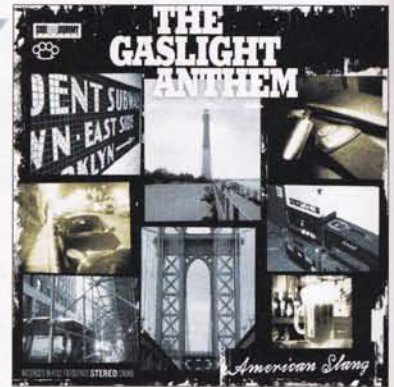


075  
076 | 077  
078 | 079  
080 | 081  
082 | 083  
084 | 085  
086 | 087  
088 | 089  
090 | 091  
092 | 093  
094 | 095  
096 | 097  
098 | 099  
100 | 101  
102 | 103  
104 | 105  
106 | 107  
108 | 109  
110 | 111

THE GASLIGHT ANTHEM

American Slang

SIDEONEDUMMY/CARGO/VÖ: 18.06.



Produziert von Ted Hutt und Ryan Mall

PNK | RNR

- ARTVERWANDTE**  
**THE HOLD STEADY**  
*Stay Positive*  
**POLAR BEAR CLUB**  
*Chasing Hamburg*  
**THE DRAFT**  
*In A Million Pieces*

Unter die Haut

In drei langen Jahren seit ihrem Debütalbum haben The Gaslight Anthem zwei weitere Platten aufgenommen und auch sonst viel erlebt. Durchaus angebracht also, all den Schritten nach vorne einen Blick zurück folgen zu lassen.

Aus dem Punk-Underground New Brunswicks tauchten The Gaslight Anthem 2007 mit ihrem Debütalbum *Sink Or Swim* auf – und die Zeichen standen eindeutig auf „Swim“. Ein Jahr später verschaffte die Band mit *The '59 Sound* dem viel zitierten Springsteen-Punkrock sein Standardwerk und drang in Sphären vor, die ihr wenige Monate zuvor niemand zugetraut hätte, sie selbst wohl am wenigsten. Volle Hallen, prominente Festival-Slots, Albumcharts und eine Fanschar, die ihre Melodien im Herzen und ihre Songtitel auf den tätowierten Unterarmen trägt. Über die Tinte unter Brian Fallons Haut und den musikalischen Einfluss Springsteens auf seine Band könnten mittlerweile ganze Romane verfasst werden, die zum Beispiel davon erzählen, wie der Frontmann 2009 mit seinem großen Helden auf der Bühne stand und die beiden gemeinsam zu *The '59 Sound* Gitarre spielten und in ein Mikro sangen.

Doch trotz der erreichten Ziele und verwirklichten Träume sind The Gaslight Anthem am Boden geblieben, blicken auf ihrem dritten Album zurück und entfernen sich musikalisch nicht vom Vorgänger, was vermutlich auch an der erneuten Zusammenarbeit mit dem Produzenten-Team Ted Hutt und Ryan Mall festzumachen ist. Songs wie *The Spirit Of Jazz* oder *Stay Lucky* hätten auch auf *The '59 Sound* ihre Plätze gefunden. Letzterer handelt von Lebenssituationen, in denen auch alte Platten deine Seele nicht mehr retten können. „But it feels like all you'd have to do is step outside/ And stop pacing around waiting/ For some moment that might

never arrive/ But you're never gonna find it/ When your knees got so weak/ And it's right here if you need it/ Like when you were young/ And everybody used to call you lucky.“ Ein nostalgischer, möglicherweise verklärender Rückblick, wie ihn wohl jeder kennt, der sich für nicht mehr wirklich jung hält. Selten jedoch wurde er mit so viel Inbrunst vorgetragen wie von Fallon, dieser Mischung aus Joe Strummer, dem Boss und Mike Ness. Unverkennbare hymnische Momente, auf die noch immer Verlass ist, die hin und wieder aber reflektierenden Klängen weichen.

Auch im Titeltrack wagt die Band den Blick in den Rückspiegel: „And when it was over, I woke up alone.“ Ob im *Old White Lincoln* oder *Tourbus* – in den letzten Jahren blieb eigentlich nie Zeit fürs Songwriting. Ein erkenntnisreicher Rückblick, der The Gaslight Anthem einen weiteren Schritt nach vorne gebracht hat. Die neuen Songs werden von aufdringlichen Gitarrenlinien dominiert; für die von schnipsenden Fingern beschwingte Postpunk-Soul-Nummer *The Diamond Church Street Choir* streift die Band Anzüge über, die ausgezeichnet sitzen. Der groovende, besessene Punk mit seinem rauhen Herz für Melodien ist selbstredend geblieben, auch wenn Fallons leidenschaftlich heisere Stimme nun etwas nachdenklicher klingt. Wer das im letzten Albumtrack zu besinnlich findet, wird durch den Refrain versöhnt, der sich wieder für eine Stelle auf dem Unterarm eignet, falls noch eine frei ist: „I am older now, and we did it when we were young.“

MATTHIAS MÖDE

EQUALIZER



ZWEITSTIMME

Dennis Plauk:

„Hört sich endgültig an, als könnten sie das nächste große Stadionrock-Ding werden. Ich würde mir allerdings wünschen, dass sie auch dann nicht den Punk ihrer „Frühphase“ ganz aus den Augen verlieren.“

Daniel Gerhardt:

„Bierselige, männlich durchgeschwitzte Arm-in-Arm- und Nadelauf-Unterarm-Musik für Leute, die keine Springsteen-Platten besitzen. Aber hey, voll leidenschaftlich.“

Nils Klein:

„Soll sich Mike Ness ruhig noch Zeit nehmen für die nächste Social Distortion. Was The Gaslight Anthem auffahren, ist in Sachen bluesvorbelastetem Rock'n'Roll die Messlatte der Saison. *American Slang* lässt dabei sogar *Sink Or Swim* hinter sich.“